

Rede von Bürgermeisterin Margarete Wietelmann
anlässlich der Veranstaltung „100 Jahre Finnland“
am Mittwoch, 07. Juni 17
Finnland, Kouvola

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender Helminen,
sehr geehrter Bürgermeister Dr. Bóka,
sehr geehrter Bürgermeister Travnikov,
sehr geehrte Mitglieder aus Rat, Verwaltungen sowie den
Städtepartnerschaftsvereinen,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich bedanke mich im Namen der Stadt Mülheim an der Ruhr herzlich für
die Einladung anlässlich der Feierlichkeiten zum Jubiläum der
Unabhängigkeit Finnlands vom russischen Zarenreich vor 100 Jahren.

Ein solcher Anlass bietet ja immer Gelegenheit zum Nachdenken und zur
Selbsterkenntnis. Er lässt zurückblickend erkennen, wie und warum ein
Staat entstanden ist - und in die Zukunft schauen, wohin sich ein Land
entwickeln soll und wird. Eine durchaus spannende Frage angesichts der
derzeitigen unsicheren weltpolitischen Lage...

Dass funktionierende Städtepartnerschaften hier eine wichtige Rolle
spielen können, davon bin ich überzeugt. Denn auch wenn
Entscheidungen zwischen Staaten letztendlich auf höherer Ebene getroffen
werden, so sind es doch die Menschen vor Ort, die mit ihrem Verständnis
von Frieden, Freundschaft und Völkerverständigung ihre politischen
VertreterInnen und Staatsoberhäupter für grundlegende
Richtungsentscheidungen legitimieren.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Mülheim an der Ruhr und Kouvola sind seit der finnischen Gebietsreform 2009 Städtepartner. Das Stadtparlament Kouvolas hatte am 20. April 2009 die Entscheidung getroffen hat, neben Balatonfüred in Ungarn und Vologda in Russland die Städtepartnerschaft mit Mülheim fortzuführen. Und auch der Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr hatte sich Ende 2009 einstimmig dazu bekannt, die Städtepartnerschaft mit Kouvola neu zu begründen. Damit knüpften wir daran an, was mit der im Jahr 1972 geschlossenen Städtepartnerschaft mit Kuusankoski begonnen hatte.

Bevor es zur offiziellen Partnerschaft kam, gab es ja bereits langjährige Kontakte der ev. Kirchengemeinde Mülheim/Saarn zur ev. Kirchengemeinde in Kuusankoski. Und von dort kam auch die Anregung, eine solche Städtepartnerschaft einzugehen. Im Laufe der Zeit haben sich viele persönliche Kontakte und Bürgerfahrten ergeben. Besonders freut mich der enge Kontakt zwischen den SchülerInnen unserer Städte. Dieser beweist sich nicht nur in den zahlreichen Schüleraustauschen, sondern auch in der engen Zusammenarbeit anlässlich der Kongresse des Jugendstadtrats 2011 und 2015 in Mülheim. Ein weiterer JSR-Kongress ist übrigens für Anfang nächsten Jahres geplant.

Dass die Entscheidung zur Fortführung unserer Städtepartnerschaft eine richtige war, zeigt sich daran, dass die Freundschaft zwischen Kouvola und Mülheim eine sehr lebendige geblieben ist. Das konnten wir angesichts unseres 40-jährigen Jubiläums 2012 noch einmal sehr anschaulich erleben. Und das zeigte sich auch in den vergangenen Tagen hier in Kouvola.

Ich hoffe sehr, dass sich diese Freundschaft auch weiterhin so gewinnbringende für die Bürgerinnen und Bürger unserer Städte entwickelt und wächst. Und ich wünsche der Städtepartnerschaft zwischen Kouvola und Mülheim an der Ruhr weiter viel Erfolg und viele Menschen, die sich aktiv einbringen, damit sie uns allen auch in den kommenden Jahren Freude bereitet.

Im Namen meiner kleinen Delegation bedanke ich mich sehr herzlich für die freundliche Aufnahme hier in Kouvola und das gelungene Programm, das wir bei unserem Aufenthalt in Ihrer schönen Stadt genießen durften.

Schon heute freue ich mich darauf, den einen oder die andere von Ihnen in Mülheim an der Ruhr begrüßen zu dürfen! Lassen Sie uns weiter an unserer Freundschaft über Ländergrenzen hinweg bauen.